

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 25. August 1933.)

Herr J. Heinrich Frey, in Zürich, wird, seinem Gesuche entsprechend, unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Bankrat der Schweizerischen Nationalbank entlassen.

(Vom 26. August 1933.)

Dem an Stelle des Herrn Antonin Holy zum Berufskonsul der Tschechoslowakei in Zürich, mit Amtsbefugnis über die Kantone Zürich, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden ob und nid dem Wald, Glarus, Zug, Schaffhausen, Appenzell Ausser- und Innerrhoden, St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau und Tessin, ernannten Herrn Jan Läska wird das Exequatur erteilt.

(Vom 30. August 1933.)

Dem zum Honorarkonsul von Mexiko in Lausanne, mit Amtsbefugnis über den Kanton Waadt, ernannten Herrn Herbert Emil Gerber wird das Exequatur erteilt.

Dem an Stelle des auf einen andern Posten versetzten Herrn Alfredo Nuccio zum italienischen Berufs-Vizekonsul in Chur ernannten Herrn Ferruccio Ramondino, mit Amtsbefugnis über den Kanton Graubünden, wird das Exequatur erteilt.

(Vom 1. September 1933.)

Zum volkswirtschaftlichen Beamten II. Klasse beim Volkswirtschaftsdepartement wird gewählt: Herr André Parodi, von Genf.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Schweizerisches Zollamt Leibstadt; Namensänderung.

Mit der Aufhebung der Rheinfähre in der sogenannten Klemme und der Eröffnung der neu erstellten Brücke beim Stauwehr Leibstadt-Dogern

wird auch die für die dortige Abfertigungsstelle bisher bestandene Bezeichnung „Zollamt Klemme“ abgeändert in „Schweizerisches Zollamt Leibstadt“.

Bern, den 1. September 1933.

Eidgenössische Oberzolldirektion.

Eidgenössische Technische Hochschule in Zürich.

Verzeichnis

der

Vorlesungen im Wintersemester 1933/34 *).

I. Abteilung für Architektur.

Vorstand: Prof. Hess.

Ein Normalstudienplan mit siebensemestriger Studienzeit bildet die Grundlage der Semesterprogramme.

1. Semester. *Pólya*: Höhere Mathematik mit Übungen. *Kollros*: Géométrie descriptive, avec exercices. *Hess*: Konstruktive Durcharbeitung einfacher Entwürfe (Übungen); Baukonstruktion und Formenlehre. *E. Gull*: Perspektive mit Übungen. *Zemp*: Kunstgeschichte des Altertums. *Baumberger*: Farbiges Gestalten (Grundbegriffe). *Burri*: Einführung in die Petrographie. *Empfohlen*: *Jenny*: Holzkenntnis.

3. Semester. *Hess*: Konstruktive Durcharbeitung einfacher Entwürfe (Übungen); Baukonstruktion und Formenlehre. *Jenny*: Baustatik II mit Übungen. *Roš*: Baumaterialienkunde und Materialprüfung I (Bindemittel, Stein, Holz). *Zemp*: Die Baukunst des 15. und 16. Jahrhunderts. *Hess*: Städtebau. *Gisler*: Zeichnerische Bewegungsstudien; Modellbau. *Baumberger*: Farbiges Gestalten. *Hottinger*: Heizung und Ventilation I. *Bosshard*: Sanitäre Installationen I. *Empfohlen*: *R. Bernoulli*: Plastik im Rahmen der Architektur.

5. Semester. *Dunkel*: Architektonisches Entwerfen mit Konstruktions- und Werkplanzeichnen (Wohnhaus und Siedlung); Gebäudelehre II; Baubesichtigungen. *Platz*: Konstruktives Kolloquium. *H. Bernoulli*: Städtebau. *Jenny*: Hochbau in Holz mit Übungen; Hochbau in Eisen mit Übungen. *Gisler*: Zeichnerische Bewegungsstudien. *Leemann*: Einführung in die Rechtswissenschaft. *Hottinger*: Heizung und Ventilation II. *Bosshard*: Sani-

*) Die Vorlesungen des Sommersemesters werden in einem besondern Programme angekündigt, das am Ende des Wintersemesters ausgegeben wird.

täre Installationen II. *Empfohlen*: *Laverrière*: Théorie de l'Architecture. *Leemann*: Juristisches Kolloquium. *Osswald*: Architektur-Akustik und Schallisolation.

7. Semester. *Salvisberg*: Architektonisches Entwerfen mit Konstruktions- und Werkplanzeichen: Siedlungsbau, öffentliche Bauten; städtebauliche Übungen; Bau-Seminar; Besichtigungen und Wochenkonkurrenzen; Gebäudelehre; Konstruktion und Formausdruck. *Platz*: Konstruktives Kolloquium. *E. Gull*: Einführung in die Baupraxis; Baufinanzierung, Kostenberechnung. *Jenny*: Statisches Kolloquium. *von Gonzenbach*: Bauhygiene II (Siedlung, Kleinwohnung, Hygiene des Städtebaus, Kranken- und Schulaus, mit Exkursionen). *Empfohlen*: *Laverrière*: Théorie de l'architecture; exercices de composition. *Zemp*: Romanische und gotische Baukunst in Frankreich.

II. Abteilung für Bauingenieurwesen.

Vorstand: Prof. Dr. *Ritter*.

Ein Normalstudienplan mit achtsemestriger Studienzeit bildet die Grundlage der Semesterprogramme.

1. Semester. *Hirsch*: Höhere Mathematik I mit Übungen. *Gonseth*: Dasselbe französisch. *Saxer*: Darstellende Geometrie mit Übungen. *Kollros*: Dasselbe französisch. *Staub*: Allgemeine Geologie; geologische Übungen. *Barr*: Einführung in die Petrographie. *Imhof*: Planzeichnen. *Empfohlen*: *Lehmann*: Wetter- und Klimalehre. *P. Schläpfer*: Chemie.

3. Semester. *Meissner*: Mechanik, II. Teil, mit Übungen. *Bäschlin*: Vermessungskunde II. *Karner*: Baustatik I mit Übungen. *Scherrer*: Physik I. *Kummer*: Maschinenlehre I mit Übungen. *Roß*: Baumaterialienkunde und Materialprüfung I (Bindemittel, Stein und Holz). *Empfohlen*: *Hirsch*: Höhere Mathematik III mit Übungen. *Gonseth*: Dasselbe französisch.

5. Semester. *Meyer-Peter*: Grundbau mit Übungen; Übungen in Hydraulik. *Thomann*: Eisenbahnbau (Einführung). *Karner*: Übungen im Stahlhochbau; Brückenbau (Einführung). *Imhof*: Topographisches Zeichnen. *Ritter*: Eisenbetonbau (Einführung und Hochbau) mit Übungen. *Bauer*: Elektrische Anlagen I. *Leemann*: Einführung in die Rechtswissenschaft. *Empfohlen*: *Ackeret*: Aerodynamik I. *Karner*: Flugzeugstatik I mit Übungen. *Leemann*: Juristisches Kolloquium.

7. Semester. *Meyer-Peter*: Wasserkraftanlagen mit Übungen. *Thomann*: Eisenbahnbau mit Konstruktionsübungen. *Karner*: Brücken in Stahl mit Übungen. *Ritter*: Eisenbetonbau, ausgewählte Kapitel. *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Turmann*: Economie politique. *Leemann*: Technisches Recht (Baurecht, Wasserrecht, Haftpflicht etc.). *Salvisberg*: Konstruktion und Formausdruck. *Empfohlen*: *Bauer*: Grundzüge der Elektrizitätswirtschaft; elektrische Anlagen II (baulicher Teil, Freileitungen). *von Gonzenbach*: Hygiene der Wasserversorgung (Trinkwasserversorgung und Badewesen).

Meissner: Ausgewählte Kapitel der Festigkeitslehre. *Karner*: Flugzeugbau I mit Übungen. *Ackeret* und *Karner*: Konstruktionsübungen im Luftfahrzeugbau.

9. Semester. *Karner*, *Meyer-Peter*, *Ritter* und *Thomann*: Diplomarbeiten; Leitung selbständiger Arbeiten. *Karner* und *Ackeret*: Diplomarbeiten in Luftfahrzeugbau.

III. Abteilung für Maschineningenieurwesen und Elektrotechnik.

Vorstand: Prof. *Gugler*.

Ein Normalstudienplan mit achtsemestriger Studienzzeit bildet die Grundlage der Semesterprogramme. Vom 5. Semester an gliedert sich das Studium in das für Maschineningenieure und für Elektroingenieure.

1. Semester.

Hirsch: Höhere Mathematik I mit Übungen. *Gonseth*: Dasselbe französisch. *Saxer*: Darstellende Geometrie mit Übungen. *Kollros*: Dasselbe französisch. *ten Bosch*: Maschinenelemente I (Einführung); Skizzier- und Zeichenübungen. *Gugler*: Mechanische Technologie I (Materialienkunde). *P. Schläpfer*: Chemie.

3. Semester.

Hirsch: Höhere Mathematik III mit Übungen. *Gonseth*: Dasselbe französisch. *ten Bosch*: Maschinenelemente III (Berechnung und Konstruktion) mit Konstruktionsübungen. *Meissner*: Mechanik II mit Übungen. *Scherrer*: Physik I. *Empfohlen*: *Krömmer*: Müllerei (Getreidemühlen). *Meissner*: Ausgewählte Kapitel der Festigkeitslehre.

5. Semester.

a. Maschineningenieure.

Dubs: Wasserkraftmaschinen II mit Konstruktionsübungen; hydraulisches Laboratorium I. *Eichelberg*: Technische Wärmelehre I. *Wiesinger*: Elemente der Kurbelmaschine, Übungen; Kolbendampfmaschinen; Leichtmotoren I. *Quiby*: Regulatoren und Regulierungen. *Gugler*: Werkzeugmaschinen I. *Diplomwahlfächer*: *Dünner*: Elektrische Maschinen I. *von Gonzenbach*: Gewerbehygiene. *Ritter*: Bauingenieurwesen I. *Meissner*: Ausgewählte Kapitel der Festigkeitslehre. *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Turmann*: Economie politique. *Karner*: Flugzeugstatik I mit Übungen. *Ackeret*: Aerodynamik I. *Empfohlen*: *Schläpfer*: Brenn- und Kraftstoffe I. *Meissner*: Seminar in Mechanik.

b. Elektroingenieure.

Kuhlmann: Theoretische Elektrotechnik II; Übungen dazu; elektrotechnisches Laboratorium A. *Dünner*: Elektrische Maschinen I. *Wiesinger*: Grundlagen der Wärmekraftmaschinen. *Dubs*: Hydraulische Maschinen und Ventilatoren; Konstruktionsübungen in den Elementen der Wasserkraft-

maschinen; hydraulisches Laboratorium. *Diplomwahlfächer*: *Ritter*: Bauingenieurwesen I. *Meissner*: Ausgewählte Kapitel der Festigkeitslehre. *Scherrer*: Wellenmechanik vom experimentellen Standpunkt aus. *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Turmann*: Economie politique. *von Gonzenbach*: Gewerbehygiene. *Wiesinger*: Automobilbau (Leichtmotoren I). *Ackeret*: Aerodynamik. *Empfohlen*: *Meissner*: Seminar in Mechanik. *Offermann*: Ausgewählte Kapitel der elektrischen Messtechnik.

7. Semester.

a. Maschineningenieure.

Dubs: Hydraulisches Laboratorium III. *Eichelberg*: Diesellaboratorium I; Dieselmotorenbau II; Konstruktionsübungen in Dieselmotoren. *Quiby*: Dampfturbinenlaboratorium I; Dampfturbinen II. *Dünner*: Einführung in die Elektrotechnik II; Demonstrationen über elektrische Maschinen. *Diplomwahlfächer*: *Dubs*: Ausgewählte Kapitel über praktische und theoretische Hydraulik; Konstruktionsübungen in hydraulischen Maschinen. *Eichelberg*: Kältetechnik und verwandte Kapitel der technischen Wärmelehre. *Quiby*: Dampfkessel. *Wiesinger*: Konstruktionsübungen im Eisenbahnmaschinenbau oder in Kolbendampfmaschinen; Eisenbahnmaschinenbau II (Thermolokomotiven). *Honegger*: Textilmaschinenbau und Textilindustrie II, mit Übungen. *Karner*: Flugzeugstatik I mit Übungen; Flugzeugbau I mit Übungen. *Ackeret* und *Karner*: Konstruktionsübungen im Luftfahrzeugbau. *Scherrer*: Wellenmechanik vom experimentellen Standpunkt aus. *Bauer*: Grundzüge der Elektrizitätswirtschaft; elektrische Anlagen II (baulicher Teil, Freileitungen). *Leemann*: Einführung in die Rechtswissenschaft. *von Zeerleder*: Technologie der Leichtmetalle I. *Empfohlen*: *Leemann*: Juristisches Kolloquium. *de Vallière*: Chapitres choisis concernant l'organisation des entreprises de construction mécanique, avec exercices. *Walther*: Industrielle Kosten- und Kalkulationslehre. *Sachs*: Elektrische Zugförderung I.

b. Elektroingenieure.

Forrer: Fernmeldetechnik II. *Kuhlmann*: Hochspannungstechnik und Technologie der elektrischen Baustoffe II. *Kuhlmann* und *Forrer*: Elektrotechnisches Laboratorium C (inkl. Aufgaben aus der Fernmeldetechnik). *Bauer*: Grundzüge der Elektrizitätswirtschaft; elektrische Anlagen II (Baulicher Teil, Freileitungen); Übungen im Entwerfen elektrischer Anlagen. *Dünner*: Elektrische Maschinen III; Konstruktionsübungen im Bau elektrischer Maschinen (Wechselstrom). *Diplomwahlfächer*: *Kuhlmann*: Theoretische Elektrotechnik IV. *Forrer*: Fernsprechtechnik I. *Tank*: Hochfrequenztechnik I. *Sachs*: Elektrische Zugförderung I. *Pauli*: Statistische Mechanik und Quantentheorie; Übungen dazu. *Honegger*: Textilmaschinenbau und Textilindustrie II, mit Übungen. *Leemann*: Einführung in die Rechtswissenschaft. *Empfohlen*: *Leemann*: Juristisches Kolloquium. *von Zeerleder*: Technologie der Leichtmetalle I; Elektrometallurgie I.

Höhere Semester.

Bauer, Dubs, Dünner, Eichelberg, Forrer, Gugler, Honegger, Kuhlmann, Quiby, Tank und Wiesinger: Diplomarbeiten; selbständige Arbeiten für Vorgerücktere. *Ackeret* und *Karner*: Diplomarbeiten im Luftfahrzeugbau.

Den Studierenden, die sich dem Berufe des Gasingenieurs widmen wollen, wird empfohlen, einige ergänzende Vorlesungen zu hören. Als solche sind zu nennen:

Guyer: Chemische Technologie der Wärme und der Brennstoffe; Metallurgie. *Baur*: Physikalische Chemie I. *Ott*: Verbrennung, Entgasung und Vergasung von Brennstoffen. *P. Schläpfer*: Brenn- und Kraftstoffe I.

Jahreskurs für Flugingenieure.

Leiter: Prof. Dr. *Karner*.

Dieser Jahreskurs ist in erster Linie für Absolventen der E. T. H., die sich nach Abschluss ihrer Studien als Bau-, Maschinen- oder Elektroingenieur auf dem Gebiet der Flugtechnik weiter ausbilden wollen, vorgesehen. Es soll somit zurzeit an der E. T. H. eine Spezialisierung auf dem Gebiet der Aviatik allein vermieden werden.

Indessen können auch Studierende der Abteilungen für Bau-, Maschinen- und Elektroingenieurwesen mit mindestens sechs Hochschulseestern und andere, die über eine gleichwertige Vorbildung verfügen, zum ganzen oder teilweisen Besuch dieses Jahreskurses zugelassen werden.

Über die Erteilung besonderer Ausweise an bereits diplomierte Ingenieure, die den „Jahreskurs für Flugingenieure“ besucht haben, sowie über die Art der Berücksichtigung dieses Jahreskurses im Programm der Diplomprüfungen und in der Urkunde des Diploms für Studierende, die am Schluss ihrer Studien sich besonders der Aviatik gewidmet haben, werden später besondere Bestimmungen folgen.

Ackeret: Aerodynamik I (allgemeine Aerodynamik). *Karner*: Flugzeugstatik I mit Übungen; Flugzeugbau I mit Übungen. *von Zeerleder*: Technologie der Leichtmetalle I. *Ros*: Festigkeitsversuche mit Übungen. *Tank*: Hochfrequenztechnik I. *O. Lehmann*: Allgemeine Meteorologie mit Rücksicht auf das Flugwesen. *Gsell*: Betriebsausrüstung des Flugzeuges (Instrumentierung, Triebwerkszubehör und Bordgeräte). *Dollfus*: Grundlagen und Organisation des Luftverkehrs. *Meier-Müller*: Flieger-Hygiene. *Zeller*: Luftphotogrammetrie mit Übungen.

IV. Abteilung für Chemie.

Vorstand: Prof. Dr. *Baur*.

Ein Normalstudienplan mit siebensemestriger Studienzzeit bildet die Grundlage der Semesterprogramme.

1. Semester. *Pölya*: Höhere Mathematik mit Übungen. *Treadwell*: Anorganische Chemie; analytisches Praktikum. *Niggli*: Allgemeine Mineralogie I (Kristallographie mit Übungen). *Empfohlen*: *Jaccard*: Allgemeine Botanik.

3. Semester. *Ruzicka*: Organische Chemie II (Benzolderivate). *Guyer*: Anorganische chemische Technologie I (Wasser, Salze). *Baur*: Physika-

lische Chemie I. *Guyer* und *Fierz*: Technisch-chemisches Praktikum. *Scherrer*: Physik; Physikalisches Praktikum für Anfänger. *Kummer*: Maschinenlehre I mit Übungen. *Niggli*: Allgemeine Mineralogie III (Kristallchemie). *Empfohlen*: *Staub*: Allgemeine Geologie. *Koch*: Systematische Botanik I.

5. Semester. *Ruzicka*: Organische Chemie IV (heterocyclische Verbindungen). *Fierz*: Organische Technologie I (Gespinnstfasern, Bleicherei, Färberei); organische Technologie II (Fette, Kautschuk, Petroleum). *Guyer*: Anorganische chemische Technologie III (Gase, Stickstoffverbindungen, Düngemittel); chemische Technologie der Wärme und der Brennstoffe; Metallurgie. *Ruzicka*: Chemisches Praktikum. *Fierz* und *Guyer*: Technisch-chemisches Praktikum. *Baur*: Physikalisch-chemisches Praktikum; elektrochemisches Praktikum. *Diplomwahlfächer*: *Wiegner*: Kolloidchemie. *Eder*: Synthetische Arzneimittel I. *Niggli*: Geochemie. *von Gonsenbach*: Gewerbehygiene. *Kummer*: Elektrotechnik. *Empfohlen*: *Fierz*: Technologie der Zwischenprodukte der Teerfarbenindustrie (Benzol, Naphtalin und Anthracenderivate). *Waser*: Einführung in die Chemie und Analyse der Lebensmittel mit praktischen Vorführungen. *von Gonsenbach*: Nahrung und Ernährung; Hygiene der Wasserversorgung (Trinkwasserversorgung und Badewesen); bakteriologisch-hygienische Übungen für Anfänger. *Scherrer*: Wellenmechanik vom experimentellen Standpunkt aus. *Winterstein*: Chemie der Alkaloide und ihre Wirkungen. *von Zeerleder*: Elektrometallurgie I. *Reichstein*: Methoden der organischen Chemie I.

7. Semester. *Ruzicka* und *Treadwell*: Chemisches Praktikum. *Fierz* und *Guyer*: Technisch-chemisches Praktikum. *Empfohlen*: *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Turmann*: Economie politique. *Leemann*: Einführung in die Rechtswissenschaft. *Ott*: Verbrennung, Entgasung und Vergasung von Brennstoffen.

Höhere Semester. *Baur*, *Fierz*, *Guyer*, *Ruzicka* und *Treadwell*: Chemisches Praktikum für Vorgerücktere; chemisches Kolloquium. *Eder*: Pharmazeutisch-chemische Arbeiten für Vorgerücktere. *Wiegner*: Agrikulturchemisches Praktikum für Vorgerücktere. *Winterstein*: Physiologisch-chemisches Praktikum für Vorgerücktere. *Niggli*: Selbständige Arbeiten im mineralogisch-petrographischen Institut. *von Gonsenbach*: Bakteriologische Arbeiten für Vorgerücktere. *Fierz* und *Haller*: Ferienkurs für Färbereichemie (vom 25.—30. September).

Anmerkung. Für das Studium als Lebensmittelchemiker vergleiche Bemerkung auf Seite 182.

V. Abteilung für Pharmazie.

Vorstand: Prof. Dr. *Eder*.

Die Grundlage für das pharmazeutische Studium bildet die bundesrätliche Verordnung für die eidgenössischen Medizinalprüfungen vom 29. November 1912 (zu beziehen von der Rektoratskanzlei).

Nach dieser Verordnung zerfällt das Studium in:

1. einen naturwissenschaftlichen Teil, umfassend mindestens 2 Semester;
2. einen fachwissenschaftlichen Teil, umfassend mindestens 3 Semester.

Ein Studienplan bildet die Grundlage der Semesterprogramme.

Naturwissenschaftlicher Teil des Studiums.

Treadwell: Anorganische Chemie; analytisch-chemisches Praktikum.

Jaccard: Allgemeine Botanik I (Zellenlehre, Anatomie, Fortpflanzung).

Gäumann: Spezielle Botanik I. *Tank*: Experimentalphysik. *Empfohlen**):

Niggli: Allgemeine Mineralogie I (Kristallographie mit Übungen).

Fachwissenschaftlicher Teil des Studiums.

Eder: Pharmazeutische Chemie und Toxikologie I; pharmazeutisch-chemisches Praktikum. *Flück*: Pharmakognosie I; pharmakognostisch-mikroskopischer Kurs. *Gäumann*: Pharmazeutische Botanik. *von Gonzenbach*: Bakteriologisch-hygienische Übungen für Anfänger; Nahrung und Ernährung; Hygiene der Wasserversorgung (Trinkwasserversorgung und Badewesen). *Waser*: Einführung in die Chemie und Analyse der Lebensmittel mit praktischen Vorführungen. *Empfohlen*: *Ruzicka*: Organische Chemie II (Benzolderivate). *Jaccard* und *Gäumann*: Botanische Mikroskopierübungen, II. Teil. *Winterstein*: Chemie der Alkaloide und ihre Wirkungen. *Eder*: Synthetische Arzneimittel I; Untersuchungsmethoden der neuen schweizerischen Pharmakopöe II; technische Mikroskopierübungen II (Genussmittel und Gewürze); pharmazeutisch-chemische Arbeiten für Vorgerücktere. *von Gonzenbach*: Bakteriologische Übungen für Vorgerücktere. *Flück*: Pharmakognostische Arbeiten für Vorgerücktere.

Die Studierenden der Abteilungen IV, V und X, die sich als Lebensmittelchemiker ausbilden wollen, werden auf die bundesrätliche Verordnung betreffend die Anforderungen an die Lebensmittelchemiker vom 27. September 1919 (zu beziehen von der Rektoratskanzlei) verwiesen.

VI. Abteilung für Forstwirtschaft.

Vorstand: Prof. *Badoux*.

Ein Normalstudienplan mit siebensemestriger Studienzzeit bildet die Grundlage der Semesterprogramme. Für die Zulassung zur Staatsprüfung haben die Forstkandidaten nach Bestehen der Schlussdiplomprüfung eine 1½jährige Praxis zu absolvieren.

1. Semester. *Pólya*: Höhere Mathematik mit Übungen. *Winterstein*: Anorganische Chemie; agrikulturchemisches Praktikum; Anleitung zu den Übungen. *Jaccard*: Allgemeine Botanik. *Gäumann*: Spezielle Botanik, I. Teil. *Seiler*: Zoologie I für Land- und Forstwirte; zoologisch-anatomischer Übungskurs für Forst- und Landwirte. *Staub*: Allgemeine Geologie. *Burri*: Einführung in die Petrographie. *O. Lehmann*: Wetter- und Klimalehre. *Badoux*: Introduction dans les sciences forestières; excursions.

*): Die empfohlenen Fächer sind nach der bundesrätlichen Verordnung für die eidgenössischen Medizinalprüfungen nicht als obligatorisch zu betrachten.

3. Semester. *Tank*: Experimentalphysik. *Schädelin*: Waldbau I; Exkursionen und Übungen zum Waldbau. *Dügge*: Bakteriologie für Förster. *Bagdasarjanz*: Planzeichnen. *Ruegger*: Mechanik mit Übungen. *Gäumann*: Pflanzenpathologie. *Jaccard* und *Gäumann*: Mikroskopierübungen (II. Teil). *Koch*: Forstliche Pflanzensoziologie. *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Turmann*: Economie politique. *Niggli*: Makroskopisches Gesteinsbestimmen.

5. Semester. *Knuchel*: Forsteinrichtung; Forstbenutzung II; Exkursionen und Übungen. *Schädelin*: Waldbau III; Exkursionen und Übungen. *Thomann*: Erd- und Strassenbau mit Konstruktionsübungen. *Leemann*: Einführung in die Rechtswissenschaft. *Böhler*: Einführung in das Verständnis des schweizerischen Finanzwesens und der Finanzwissenschaft. *Turmann*: Science et questions financières. *Empfohlen*: *Leemann*: Juristisches Kolloquium. *Fehlmann*: Schweizerische Fischerei und Fischzucht (Fang, Pflege und Zucht). *Ruegger*: Die Transportanlagen in der Forstwirtschaft.

7. Semester. *Badoux*: Politique forestière et administration; exercices et séminaire. *Knuchel*: Waldwertrechnung mit Übungen. *Schädelin*: Ausgewählte Aufgaben des Waldbaus mit Übungen. *Diserens*: Alpwirtschaft.

VII. Abteilung für Landwirtschaft.

Vorstand: Prof. Dr. *Dügge*.

Ein Normalstudienplan von siebensemestriger Studienzeit bildet die Grundlage der Semesterprogramme. Für die vor Oktober 1932 eingetretenen Studierenden bleibt der frühere sechssemestrige Studienplan in Kraft. In den höhern Semestern kann die Spezialrichtung Molkereitechnik gewählt werden.

1. Semester. *Kollros*: Mathematik mit Übungen. *Winterstein*: Anorganische Chemie. *Jaccard*: Allgemeine Botanik. *Gäumann*: Spezielle Botanik, I. Teil. *Seiler*: Zoologie I für Land- und Forstwirte; zoologisch-anatomischer Übungskurs. *Schneider*: Landwirtschaftliche Entomologie. *Burri*: Einführung in die Petrographie. *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Turmann*: Economie politique. *Laur*: Betriebslehre I (Agrargeschichte und Einführung in die Wirtschaftswissenschaften des Landbaues). *Empfohlen*: *Koch*: Alpenflora I. *Pölya*: Höhere Mathematik mit Übungen. *Schneider*: Übungen zur Vorlesung „Landwirtschaftliche Entomologie“.

3. Semester. *Tank*: Experimentalphysik. *Laur*: Betriebslehre III (Gutsübernahme und Gutseinrichtung). *Schmid*: Allgemeine Tierzucht. *Volkart*: Pflanzenpathologie; allgemeiner Pflanzenbau (Pflanzenzüchtung, Bodenbearbeitung und Düngung). *Dügge*: Bakteriologie, I. Teil. *Wiegner*: Agrikulturchemie I (Bodenkunde und allgemeine Düngerlehre); agrikulturchemisches Praktikum. *Niggli*: Makroskopisches Gesteinsbestimmen. *Staub*: Allgemeine Geologie. *Empfohlen*: *Böhler*: Einführung in das Verständnis des schweizerischen Finanzwesens und der Finanzwissenschaft. *Turmann*:

Science et questions financières. *Wiegner*: Anleitung zu den Übungen im agrikulturchemischen Laboratorium; Chemie der Milch und Milchprodukte*).

5. Semester. *Laur*: Betriebslehre V (Schluss und Einführung in die landwirtschaftliche Buchhaltung). *Schmid*: Rindviehzucht und Pferdezücht II; Kleinviehzucht. *Düggeli*: Technische Milchprüfung; bakteriologische Übungen. *Diserens*: Landwirtschaftliches Meliorationswesen; Alpwirtschaft. *Volkart*: Agronomische Übungen; spezieller Pflanzenbau II. *Peter*: Milchtechnik II und milchwirtschaftliche Betriebslehre. *Godet*: Vinification. *Leemann*: Einführung in die Rechtswissenschaft. *Lichtenhahn*: Landwirtschaftlich-seminaristische Übungen. *H. Zwicky*: Gesundheitspflege der Haustiere. *Hauser*: Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte I. *Empfohlen*: *Wiegner*: Landwirtschaftlich-chemische Technologie (Zucker- und Spiritusfabrikation). *Sprecher*: Tropische Weltwirtschaftspflanzen; Einführung in die Tropenwelt. *Leemann*: Juristisches Kolloquium.

VIII. Abteilung für Kulturingenieurwesen.

Vorstand: Prof. *Jenny*.

Ein Normalstudienplan mit siebensemestriger Studienzzeit für die Kultur- und die Vermessungsingenieure und ein solcher von 5 Semestern für die Grundbuchgeometer bilden die Grundlage der Semesterprogramme.

1. Semester.

A. Kulturingenieure.

Hirsch: Höhere Mathematik I mit Übungen. *Gonseth*: Dasselbe französisch. *Saxer*: Darstellende Geometrie I mit Übungen. *Kollros*: Dasselbe französisch. *Imhof*: Planzeichnen. *Staub*: Allgemeine Geologie. *Burri*: Einführung in die Petrographie. *Bernhard*: Wirtschaftslehre des Landbaues I. *Empfohlen*: *Brunner*: Sphärische Astronomie mit Übungen.

B. Vermessungsingenieure.

Hirsch: Höhere Mathematik mit Übungen. *Gonseth*: Dasselbe französisch. *Saxer*: Darstellende Geometrie I mit Übungen. *Kollros*: Dasselbe französisch. *Imhof*: Planzeichnen. *Staub*: Allgemeine Geologie. *Burri*: Einführung in die Petrographie. *Bernhard*: Wirtschaftslehre des Landbaues I.

C. Grundbuchgeometer.

Hirsch: Höhere Mathematik I mit Übungen. *Gonseth*: Dasselbe französisch. *Saxer*: Darstellende Geometrie I mit Übungen. *Kollros*: Dasselbe französisch. *Düggeli*: Bodenkunde und Botanik I. *Imhof*: Planzeichnen. *Bernhard*: Wirtschaftslehre des Landbaues I. *Brunner*: Sphärische Astronomie mit Übungen. *Empfohlen*: *Staub*: Allgemeine Geologie.

*) Für Studierende der molkereitechnischen Richtung obligatorisch.

3. Semester.

A. Kulturingenieure.

Scherrer: Physik. *Jenny*: Baustatik II mit Übungen. *Thomann*: Erd- und Strassenbau mit Übungen. *Bäschlin*: Vermessungskunde II. *Roß*: Baumaterialienkunde und Materialprüfung I (Bindemittel, Stein, Holz) mit Versuchen. *Düggeli*: Bodenkunde und Botanik I. *Niggli*: Makroskopisches Gesteinsbestimmen. *Diserens*: Alpwirtschaft. *Ruegger*: Dynamik. *Empfohlen*: *Tank*: Technische Optik.

B. Vermessungsingenieure.

Hirsch: Höhere Mathematik III mit Übungen. *Gonsch*: Dasselbe französisch. *Meissner*: Mechanik II mit Übungen. *Scherrer*: Physik I. *Baeschtlin*: Vermessungskunde II. *Thomann*: Erd- und Strassenbau mit Übungen. *Düggeli*: Bodenkunde und Botanik I. *Niggli*: Makroskopisches Gesteinsbestimmen.

C. Grundbuchgeometer.

Bäschlin: Vermessungskunde II. *Thomann*: Erd- und Strassenbau mit Übungen. *Tank*: Technische Optik. *Leemann*: Einführung in die Rechtswissenschaft; juristisches Kolloquium; Grundbuch- und Vermessungsrecht; technisches Recht. *Ruegger*: Dynamik. *Jenny*: Baustatik II mit Übungen. *Hagen*: Hydraulik, Hydrometrie und Gewässerkunde I mit Übungen. *Imhof*: Kartographie.

5. Semester.

A. Kulturingenieure.

Jenny: Hochbau in Holz mit Übungen; Hochbau in Eisen mit Übungen; Brückenbau. *Meyer-Peter*: Grundbau mit Übungen; Übungen in Hydraulik. *Imhof*: Topographisches Zeichnen. *Bäschlin*: Ausgleichsrechnung und Landesvermessung mit Übungen. *Diserens*: Hydraulique agricole avec exercices; Alpwirtschaft. *Volkart*: Bebauung der Meliorationsgebiete. *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Turmann*: Economie politique. *Empfohlen*: *Zeller*: Photogrammetrie II mit Übungen.

B. Vermessungsingenieure.

Brunner: Allgemeine Astronomie mit Übungen. *Tank*: Technische Optik. *Leemann*: Einführung in die Rechtswissenschaft; juristisches Kolloquium. *Saxer*: Flächentheorie mit Übungen. *Imhof*: Kartographie mit Übungen; topographisches Zeichnen. *Hippenmeier*: Bebauungs- und Quartierplan mit Übungen. *Bernhard*: Wirtschaftslehre des Landbaues I. *Thomann*: Erd- und Strassenbau mit Übungen. *Meyer-Peter*: Übungen in Hydraulik.

C. Grundbuchgeometer.

Bäschlin: Geodätisches Praktikum. *Bertschmann*: Grundbuchvermessung II. *Diserens*: Génie rural avec exercices; Alpwirtschaft. *Leemann*: Einführung in die Rechtswissenschaft; technisches Recht (Baurecht, Wasser-

recht, Haftpflicht etc.); Grundbuch- und Vermessungsrecht (mit Übungen). *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie. *Turmann*: Economie politique. *Imhof*: Topographisches Zeichnen. *Zeller*: Photogrammetrie II mit Übungen. *Hippenmeier*: Bebauungs- und Quartierplan mit Übungen.

7. Semester.

A. Kulturingenieure.

Diserens: Génie rural avec exercices. *Leemann*: Einführung in die Rechtswissenschaft; Grundbuch- und Vermessungsrecht (mit Übungen); technisches Recht (Baurecht, Wasserrecht, Haftpflicht etc.). *Bäschlin* und *Diserens*: Diplomarbeiten. *Empfohlen*: *Leemann*: Juristisches Kolloquium. *Bertschmann*: Grundbuchvermessung II. *Zeller*: Photogrammetrie II mit Übungen. *Hippenmeier*: Bebauungs- und Quartierplan mit Übungen.

B. Vermessungsingenieure.

Saxer: Flächentheorie mit Übungen. *Zeller*: Photogrammetrie II mit Übungen. *Baeschlin*: Geodätisches Praktikum. *Bertschmann*: Grundbuchvermessung II; Grundbuchplanzeichnen II. *Leemann*: Grundbuch- und Vermessungsrecht; technisches Recht. *Bernhard*: Wirtschaftslehre des Landbaues I. *Tank*: Technische Optik. *Hippenmeier*: Bebauungs- und Quartierplan mit Übungen. *Empfohlen*: *Imhof*: Kartenzeichnen.

IX. Abteilung für Fachlehrer in Mathematik und Physik.

Vorstand: Prof. Dr. *Kollros*.

Ein Normalstudienplan mit vierjähriger Studienzzeit bildet die Grundlage der Semesterprogramme.

1. Semester. *Hirsch*: Höhere Mathematik I mit Übungen. *Gonselth*: Dasselbe französisch. *Saxer*: Darstellende Geometrie I mit Übungen. *Kollros*: Dasselbe französisch. *Hopf*: Analytische Geometrie mit Übungen. *Scherrer*: Physikalisches Praktikum für Anfänger. *Empfohlen*: *Rüst*: Photographie I; photographisches Praktikum.

3. Semester. *Hirsch*: Höhere Mathematik III mit Übungen. *Gonselth*: Dasselbe französisch. *Meissner*: Mechanik II mit Übungen. *Scherrer*: Physik I. *Scherrer*: Physikalisches Praktikum für Anfänger. *Saxer*: Einführung in die Funktionentheorie. *Treadwell*: Anorganische Chemie.

5. und 7. Semester. *Hopf*: Funktionentheorie II. *Plancherel*: Algèbre; équations aux dérivées partielles de la physique. *Hopf*, *Plancherel* und *Pólya*: Mathematisches Seminar. *Pólya*: Wie sucht man die Lösung mathematischer Aufgaben? *Kienast*: Potentialtheorie. *Pauli*: Statistische Mechanik und Quantentheorie mit Übungen; ausgewählte Kapitel der Optik. *Scherrer*: Wellenmechanik vom experimentellen Standpunkt aus. *Tank*: Hochfrequenztechnik I. *Sänger*: Ferromagnetismus in Theorie und Anwen-

dung. *Scherrer*: Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene. *Scherrer* und *Tank*: Wissenschaftliche Arbeiten in Physik. *Tank*: Praktikum in Hochfrequenztechnik. *Pauli*: Wissenschaftliche Arbeiten in theoretischer Physik. *Pauli*, *Scherrer* und *Tank*: Physikalisches Kolloquium. *Meissner*: Ausgewählte Kapitel der Festigkeitslehre; Seminar in Mechanik. *Brunner*: Allgemeine Astronomie mit Übungen; Einführung in die Astrophysik. *Baeschlin*: Vermessungskunde II; Ausgleichsrechnung und Landesvermessung mit Übungen. *Baur*: Physikalische Chemie; physikalisch-chemisches Praktikum; elektrochemisches Praktikum. *Niggli*: Allgemeine Mineralogie I (Kristallographie mit Übungen); allgemeine Mineralogie III (Kristallchemie); Geochemie. *Amberg*: Didaktik des mathematischen Unterrichts an der Mittelschule mit Übungen. *Ratnowsky*: Spezielle Didaktik der Physik. *Marchand*: Einführung in die Versicherungsmathematik. *Medicus*: Pädagogische Übungen (Fritz Künkel, Jugendcharakterkunde).

X. Abteilung für Fachlehrer in Naturwissenschaften.

Vorstand: Prof. Dr. *Scherrer*.

Ein Normalstudienplan mit vierjähriger Studienzeit bildet die Grundlage der Semesterprogramme; es wird Gelegenheit zur fachlichen Spezialisierung in botanisch-zoologischer, chemisch-physikalischer, mineralogisch-geologischer und geographischer Richtung geboten.

1. Semester. *Pölya*: Höhere Mathematik mit Übungen. *Treadwell*: Anorganische Chemie; analytisches Praktikum. *Burri*: Einführung in die Petrographie; allgemeine Mineralogie I (Kristallographie mit Übungen). *Staub*: Allgemeine Geologie. *Jaccard*: Allgemeine Botanik. *Gäumann*: Spezielle Botanik, I. Teil.

3. Semester. *Pölya*: Einführung in Wahrscheinlichkeitsrechnung und mathematische Statistik. *Scherrer*: Physik I. *Ruzicka*: Organische Chemie II (Benzolderivate); chemisches Praktikum (inkl. Vorlesungsversuche). *Guyer*: Anorganische chemische Technologie I (Wasser, Salze). *Niggli*: Allgemeine Mineralogie III (Kristallchemie). *Burri*: Mikroskopie der gesteinsbildenden Mineralien. *Jeannet*: Stratigraphie générale I. *Staub*: Geologisches Praktikum für Anfänger. *O. Lehmann*: Weiter- und Klimalehre; Afrika. *Hescheler*: Vergleichende Anatomie. *Schlaginhaufen*: Grundzüge der Anatomie und Physiologie des Menschen I. *Jaccard* und *Gäumann*: Botanische Mikroskopierübungen II. *Gäumann*: Praktikum in spezieller Botanik. *Medicus*: Pädagogische Übungen (Fritz Künkel, Jugendcharakterkunde).

5. und 7. Semester. *Jaccard*: Pflanzenanatomisches Halbpraktikum; pflanzenanatomisch-physiologisches Vollpraktikum; Kolloquium über neuere pflanzenphysiologische Arbeiten. *Sprecher*: Tropische Weltwirtschaftspflanzen; Einführung in die Tropenwelt; botanisches Praktikum tropischer und subtropischer Nutzpflanzen. *Gäumann*: Praktikum in spezieller Botanik; Vollpraktikum in spezieller Botanik; Kolloquium über neuere

botanische Literatur; Pflanzenpathologie. *Gäumann* und *Jaag*: Kryptogamen I. *Koch*: Alpenflora I. *Düggeli*: Bakteriologische Übungen (speziell für Botaniker, Landwirte und Molkereitechniker), für Anfänger und für Vorgerücktere.

Hescheler: Zoologisch-vergleichend anatomisches Vollpraktikum; Leitung selbständiger Arbeiten für Absolventen des Vollpraktikums. *Peyer*: Paläontologie der wirbellosen Tiere. *Schneider*: Landwirtschaftliche Entomologie; Übungen dazu; allgemeine Entomologie (Ökologie); entomologisches Kolloquium; entomologisches Praktikum für Anfänger und für Vorgerücktere; Arbeiten im entomologischen Laboratorium.

Ruzicka: Organische Chemie IV (heterocyclische Verbindungen); chemisches Praktikum. *Baur*: Physikalische Chemie I; physikalisch-chemisches Praktikum; elektro-chemisches Praktikum. *Fierz*: Organische Technologie I (Gespinnstfasern, Bleicherei und Färberei). *Baur*, *Fierz*, *Guyer*, *Ruzicka* und *Treadwell*: Chemisches Praktikum für Vorgerücktere. *Wiegner* und *Winterstein*: Agrikulturchemisches Praktikum für Vorgerücktere. *Wiegner*: Kolloidchemie. *Winterstein*: Chemie der Alkaloide und ihre Wirkungen. *Eder*: Technische Mikroskopierübungen II (Genussmittel und Gewürze). *Waser*: Einführung in die Chemie und Analyse der Lebensmittel, mit praktischen Vorführungen.

Pauli: Statistische Mechanik und Quantentheorie; Übungen dazu; ausgewählte Kapitel der Optik; wissenschaftliche Arbeiten in theoretischer Physik. *Scherrer*: Wellenmechanik vom experimentellen Standpunkt aus; Physikalisches Praktikum für Anfänger; wissenschaftliche Arbeiten in Physik; physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene. *Pauli*, *Scherrer* und *Tank*: Physikalisches Kolloquium.

Staub: Geologie der Alpen; geologisches Praktikum für Anfänger II; geologisches Praktikum für Vorgerücktere; geologisches Vollpraktikum; geologisches Kolloquium; geologische Übungen. *Staub* und *Niggli*: Geologisch-petrographisches Vollpraktikum. *Jeannot*: Stratigraphie générale I; stratigraphie spéciale; travaux pratiques. *Niggli*: Geochemie; Mineralbestimmen; makroskopisches Gesteinsbestimmen; Vollpraktikum für Vorgerücktere und Leitung selbständiger Arbeiten (mit oder ohne chemisches Laboratorium); mineralogisch-petrographisches Kolloquium. *Niggli* und *Burri*: Mineralogisch-petrographisches Praktikum II (metamorphe und sedimentäre Gesteine). *Niggli* und *Parker*: Erz- und metallmikroskopisches Praktikum. *Burri*: Mikroskopie der gesteinsbildenden Mineralien; die Eruptivgesteine der Mesoiden. *Jakob*: Methoden der Silikatanalyse; Einführung in die Mineral- und Gesteinsanalyse.

O. Lehmann: Afrika; geographische Übungen.

von Gonzenbach: Nahrung und Ernährung; Hygiene der Wasserversorgung; hygienisch-bakteriologische Übungen I; bakteriologische Übungen für Vorgerücktere.

Medicus: Pädagogische Übungen (Fritz Künkel, Jugendcharakterkunde).
Amberg: Spezielle Didaktik des mathematischen Unterrichts an der Mittelschule, mit Übungen. *Ratnowsky*: Spezielle Didaktik der Physik. *Unter Leitung des Abteilungsvorstandes*: Seminaristische Übungen.

Anmerkung. Für das Studium als Lebensmittelchemiker vergleiche Bemerkung auf Seite 182.

XI. Abteilung für Militärwissenschaften.

Vorstand: Prof. Dr. *Curti*.

Die Abteilung für Militärwissenschaften dient zur Vorbereitung der Instruktionsoffiziere für den Lehrberuf. Der Lehrgang umfasst zwei aufeinanderfolgende Wintersemester. Die Studierenden anderer Abteilungen bedürfen zur Teilnahme an den Vorlesungen der Instruktorienklasse der Bewilligung des Abteilungsvorstandes.

1. Semester.

Ackermann: Flugwesen. *Bircher*: Kriegsgeschichtliche Einzeldarstellungen; Schweizerfeldzüge. *Borel*: Etudes de règlements tactiques comparés. *Bridler*: Gebirgskrieg. *Constam*: Taktik; Gefechtsführung der Infanterie. *Curti*: Waffenlehre I. *Fonjallaz*: Histoire militaire I. *Hilfiker*: Militärverkehrs- und Nachrichtenwesen. *Imhof*: Kartenkunde. *Mocetti*: Fortification I. *Müllly*: Militärturnen. *Wille*: Heeresorganisation. *Borel, Constam, Curti*: Taktische Übungen.

XII. Allgemeine Abteilung für Freifächer.

Vorstand: Prof. Dr. *H. Leemann*.

Die Vorlesungen dieser Abteilung sind für die Studierenden aller Fachabteilungen und für Fach- und Freifachhörer bestimmt.

A. Philosophische und staatswissenschaftliche Sektion.

1. Literatur, Sprachen und Philosophie. *Clerc*: L'Avant-guerre dans la littérature française (1900—1914); la Querelle des Anciens et des Modernes; le livre contemporain; cours moyen de langue française; cours supérieur. *Ermatinger*: Goethes Faust; die Weltanschauung der deutschen Klassiker; die Meister der deutschen Erzählungskunst. *Jung*: Moderne Psychologie. *Medicus*: Einleitung in die Philosophie; Hauptfragen einer Philosophie der Politik; Nietzsche; pädagogische Übungen (Fritz Künkel, Jugendcharakterkunde). *Pfändler*: Einführung in die englische Sprache; readings from leading English newspapers; recent English novels and their authors. *Schaer*: Ibsens Dramen der Frühzeit; lyrische Motive; Schweizer Lyriker der neueren Zeit. *Zoppi*: Lectura Dantis: gli ultimi canti dell' Inferno e i primi del Purgatorio; scrittori d'oggi e di ieri; corso inferiore di lingua italiana; corso medio: letture facili; corso superiore: lettura e commento dei Promessi Sposi.

2. Historische und politische Wissenschaften. *R. Bernoulli*: Plastik im Rahmen der Architektur; das Fortleben der Antike im Abendland. *Besso*: Wirtschaft und Erfindungsschutz. *Böhler*: Grundlehren der Nationalökonomie; Einführung in das Verständnis des schweizerischen Finanzwesens und der Finanzwissenschaft; Besprechung der laufenden wirtschaftlichen Ereignisse. *Dollfuss*: Grundlagen und Organisation des Luftverkehrs. *Guggenbühl*: Besprechung aktueller Fragen schweizerischer und allgemeiner Politik und Kultur; neueste Geschichte der Schweiz. *Haemig*: Die philosophischen und psychologischen Grundlagen der Soziologie; statistische Forschungsmethoden. *Heinemann*: Weltanschauung des Technikers im Lichte der Kulturgeschichte; Schweizerisches zur Entwicklungsgeschichte der Kinetographie 1880—1933. *Hovald*: Ausgewählte Kapitel aus der Agrarpolitik (landwirtschaftliches Marktwesen I). *Leemann*: Einführung in die Rechtswissenschaft; technisches Recht (Baurecht, Wasserrecht, Haftpflicht etc.); juristisches Kolloquium; Grundbuch- und Vermessungsrecht (mit Übungen). *Lorenz*: Die wirtschaftlichen und sozialen Voraussetzungen der neuen Zeitströmungen (Fascismus, Nationalsozialismus). *Martin*: Histoire contemporaine (explication de notre temps au point de vue économique et social, la Révolution industrielle et ses suites, la guerre, l'après-guerre); histoire de la Suisse (la naissance et le développement d'une Confédération d'États). *Karl Meyer*: Der Weltkrieg und seine Folgen; vom Wandel der Regierungsformen; Besprechung von Problemen der allgemeinen und der heutigen Weltpolitik. *Turmann*: Economie politique: 1. le crédit, les banques et le billet de banque; 2. quelques questions actuellement posées par le travail en Suisse et à l'étranger; 3. répétition: révision générale de l'économie politique; science financière. *Walther*: Industrielle Kosten- und Kalkulationslehre. *Zemp*: Kunstgeschichte des Altertums; die Baukunst des 15. und 16. Jahrhunderts; romanische und gotische Baukunst in Frankreich.

3. Künste. *Gisler*: Modellieren (nach der Figur); Figurenzeichnen (Akt).

B. Mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Sektion.

1. Allgemeine Vorlesungen. *Beyel*: Rechenschieber mit Übungen; darstellende Geometrie. *Brunner*: Allgemeine Astronomie; Übungen dazu; sphärische Astronomie; Einführung in die Astrophysik. *Carrard*: Psychotechnik (Psycho-Diagnostik und Berufsanforderungen); psychotechnisches Praktikum I (für Anfänger); psychotechnisches Praktikum III (für Vorterrücktere). *Fehlmann*: Schweizerische Fischerei und Fischzucht; die Grundlagen der Fischerei (für Sportfischer). *Gassmann*: Geophysikalische Aufschlussmethoden: Seismik; Schwingungs- und Erschütterungsmessungen. *Gäumann* und *Jaag*: Kryptogamen I. *von Gonzenbach*: Bauhygiene II (Siedelung, Kleinwohnung, hygienischer Städtebau, Krankenhaus, Schulhaus, mit Exkursionen); Gewerbehygiene (Arbeitsphysiologie und Hygiene,

industrielle Wohlfahrtspflege); Nahrung und Ernährung; Hygiene der Wasserversorgung (Trinkwasserversorgung und Badewesen). *Grossmann*: Forstgeschichte. *Gull*: Perspektive, mit Übungen. *Inhof*: Kartenzeichnen. *Koch*: Alpenflora I. *O. Lehmann*: Wetter- und Klimalehre; Afrika; allgemeine Meteorologie mit Rücksicht auf das Flugwesen. *Marchand*: Einführung in die Versicherungsmathematik. *Meier-Müller*: Fliegerhygiene. *Mully*: Didaktik des Turnens: Wintertraining für Anfänger (allgemeines und leichtathletisches); Wintertraining für Vorgerücktere (Kampfspiel); Skikurs für Anfänger und Vorgerücktere; Wintertraining für Damen. *Osswald*: Architektur-Akustik, Schallisolation. *Pallmann*: Die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Bodenkunde. *Rüst*: Photographie I; photographisches Praktikum; photographisches Vollpraktikum; Mikrophotographie. *Sprecher*: Tropische Weltwirtschaftspflanzen; Einführung in die Tropenwelt. *Staub*: Allgemeine Geologie; Geologie der Alpen. *Völm*: Graphische Methoden mit Übungen.

2. Spezielle Vorlesungen *). *Ackeret*: Aerodynamik I (allgemeine Aerodynamik). *Bauer*: Grundzüge der Elektrizitätswirtschaft. *E. Brandenberger*: Methoden der Kristallstrukturbestimmung mit Übungen. *H. Brandenberger*: Werkstatttechnik, Werkstattpraxis (Arbeits- und Messwerkzeuge, Vorrichtungsbau, Arbeitszeitermittlung und Fliessarbeit); Ausgewählte Kapitel aus dem Werkzeugmaschinenbau. *Büchi*: Arzneidrogenpräparate. *Eder*: Synthetische Arzneimittel I. *Fierz*: Technologie der Zwischenprodukte der Teerfarbenindustrie. *Flück*: Skizzen aus der Geschichte der Pharmazie. *Frey*: Übungen am Polarisationsmikroskop für Biologen und Kolloidchemiker. *Gäumann*: Kolloquium über neuere botanische Literatur. *Gessner*: Kolloidchemische Probleme in der Technik I. *Gull*: Perspektive mit Übungen. *Honegger*: Ausgewählte Kapitel aus der technischen Materialprüfung. *Hopf*: Funktionentheorie II. *Jakob*: Methoden der Silikatanalyse. *Jeannot*: Stratigraphie générale I; stratigraphie spéciale; travaux pratiques. *Jenny*: Hölzerne Brücken; Holzkenntnis. *Karner*: Flugzeugstatik mit Übungen; Flugzeugbau mit Übungen. *Kienast*: Potentialtheorie. *Kobel*: Die cytologischen Grundlagen der Vererbung. *Koch*: Systematische Botanik I (für Lebensmittelchemiker). *Meissner*: Ausgewählte Kapitel der Festigkeitslehre. *Offermann*: Ausgewählte Kapitel der elektrischen Messtechnik I. *Ott*: Verbrennung, Ent- und Vergasung von Brennstoffen. *Pallmann*: Entstehung und Eigenschaften schweizerischer Böden I. *Parker*: Vergleichende Morphologie der Mineralien. *Niggl* und *Parker*: Erz- und metallmikroskopisches Praktikum. *Pauli*: Statistische Mechanik und Quantentheorie mit Übungen; ausgewählte Kapitel der Optik. *Plancherel*: Algèbre; équations aux dérivées partielles de la physique. *Polya*: Einführung in Wahrscheinlichkeitsrechnung und mathematische Statistik; wie sucht man die Lösung mathematischer Aufgaben? *Reichstein*: Methoden der organischen Chemie I. *Roth*:

*) Besondere Vorkenntnisse erforderlich.

Vorarbeiten für Wasserkraftanlagen. *Rüegger*: Die Transportanlagen in der Forstwirtschaft. *Sachs*: Elektrische Zugförderung I. *Sänger*: Ferromagnetismus in Theorie und Anwendung. *Baur*, *Fierz*, *Ruzicka* und *Treadwell*: Chemisches Kolloquium für Vorgerücktere. *Scherrer*: Wellenmechanik vom experimentellen Standpunkt aus. *Schildknecht*: Technik und landwirtschaftliche Praxis der Bewässerung in den U. S. A. *P. Schläpfer*: Chemiekolloquium für Bauingenieure; Brenn- und Kraftstoffe I. *Schneider*: Landwirtschaftliche Entomologie, mit Übungen; allgemeine Entomologie (Ökologie); Entomologisches Kolloquium; entomologisches Praktikum für Anfänger und Vorgerücktere; Arbeiten im entomologischen Laboratorium. *Sprecher*: Botanisches Praktikum tropischer und subtropischer Nutzpflanzen. *Tank*: Hochfrequenztechnik I. *Trümpler*: Anwendungen physikalisch-chemischer Berechnungen auf chemisch-technische Prozesse. *de Vallière*: Chapitres choisis concernant l'organisation des entreprises de construction mécanique avec exercices. *Volkart*: Kolloquium im landwirtschaftlichen Pflanzenbau (für Vorgerücktere). *Wiegner*: Ausgewählte Kapitel aus der Fütterungslehre; Kolloidchemie. *Wyss*: Angewandte Materialprüfung II; legierte Stähle.

3. Militärische Fächer. *Bircher*: Kriegsgeschichtliche Einzeldarstellungen aus dem Weltkrieg; Schweizerfeldzüge. *Constam*: Gefechtsführung der Infanterie. *Curti*: Bewaffnung der Infanterie und der Artillerie; äussere Ballistik. *Fonjallaz*: Critique des livres militaires récents. *Kuhn*: Infanterieschiessübungen. *Mully*: Militärturnen.

Das **Studienjahr 1933/34** beginnt mit dem **17. Oktober 1933**. Die Prüfungen nehmen am 5. Oktober ihren Anfang.

Die schriftlichen Anmeldungen sind spätestens bis **15. September** an das Rektorat einzusenden. Sie sollen folgende Angaben enthalten: *a.* Name und Heimatort des Bewerbers, *b.* Abteilung und Jahreskurs, *c.* Bewilligung und Adresse des Vaters oder des Vormundes, wenn der Bewerber nicht volljährig ist. — Beizulegen sind ein Ausweis über das zurückgelegte 18. Altersjahr, ein Sittenzugnis, sowie Zeugnisse über wissenschaftliche Vorbereitung und allfällige praktische Berufstätigkeit.

Über die Anforderungen in den Aufnahmeprüfungen gibt das Aufnahme-regulativ Aufschluss, das nebst dem Programm und dem Anmelde-formular zum Preise von Fr. 1. 30, zuzüglich Porto, von der Rektorats-kanzlei bezogen werden kann.

Zürich, den 26. Juli 1933.

Der Rektor der Eidg. Technischen Hochschule:

Plancherel.

Nachtrag zum Verzeichnis*)

der

Geldinstitute und Genossenschaften, die gemäss Art. 885 ZGB und Verordnung vom 30. Oktober 1917 betreffend die Viehverpfändung befugt sind, im ganzen Gebiete der Eidgenossenschaft als Pfandgläubiger Viehverpfändungsverträge abzuschliessen:

Kanton Freiburg.

Neue Ermächtigung.

20. Caisse Raiffeisen de Villarepos.

Bern, den 22. August 1933.

Eidg. Justiz- und Polizeidepartement.

*) Siehe Bundesbl. 1918, III, 494 ff.

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen.

Vorladung.

Herrn **Karl Bossard**, geb 1891, Mechaniker, von Turbenthal, unbekanntem Aufenthaltes, wird hiermit zur Kenntnis gebracht, dass Frau Marie Zuberbühler gesch. Bossard das Scheidungsurteil des Obergerichts des Kantons Zürich vom 1. Februar 1933 hinsichtlich der Kindeszuteilung und des Eheverbotes an das Bundesgericht weitergezogen hat und dass ihm das Recht zusteht, sein Streitverhältnis an der **Freitag, den 13. Oktober, vormittags 8¹/₂ Uhr, vor der II. Zivilabteilung des Bundesgerichts in Lausanne** stattfindenden Verhandlung vorzutragen oder durch eine handlungsfähige, mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vortragen zu lassen.

Lausanne, den 31. August 1933.

(1.)

Im Auftrage des Präsidenten der II. Zivilabteilung,
Bundesgerichtskanzlei:

gez. **Zimmermann.**

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1933
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	36
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	06.09.1933
Date	
Data	
Seite	175-193
Page	
Pagina	
Ref. No	10 032 087

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.